

MAZ-Literaturliste – www.maz.ch/literaturliste

1.12.2021

- Inhaltsverzeichnis
- [Journalistische Praxis allgemein](#)
 - [Reflexion über die journalistische Praxis](#)
 - [Journalistische Sprache und Formen](#)
 - [Reporter und ihre Reportagen – Sprache und Wirklichkeit](#)
 - [Informationsquellen und Recherche im Journalismus](#)
 - [Biografien](#)
 - [Medienrecht und Medienethik](#)
 - [Radiojournalismus](#)
 - [Fernsehjournalismus, Videojournalismus](#)
 - [Online-Journalismus, Neue Medien, Social Media](#)
 - [Layout – Illustration – Grafik](#)
 - [Management](#)
 - [Persönliche Kommunikation](#)

mit * markiert Diese Bücher gehören zur Pflichtlektüre der Diplomausbildung Journalismus (DAJ)

Immer mehr der angegebenen Bücher sind auch als e-books erhältlich. Die angegebenen Preise beziehen sich auf die gedruckten Ausgaben. Bitte informieren Sie sich im Internet über e-Book-Versionen.

Vgl. auch:

MAZ-Linktipps: www.maz.ch/links

MAZ-Tool-Tipps: www.maz.ch/tools

Journalistische Praxis allgemein

Die folgenden Bücher geben einen Überblick über die journalistische Arbeitswelt (Darstellungsformen, Technik, Redaktions- und Mediensysteme). Eines davon ist in der Diplombildung DAJ als Einführung zu lesen. Eine ganze Reihe dieser Bücher können am Empfang des MAZ mit Rabatt bezogen werden.

Mast, Claudia (Hg.)
UVK. Ein Handbuch
12., völlig überarbeitete
Auflage
2012, 626 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-86764-289-7
EUR 34,90 / freier Preis.

ABC des Journalismus

Die vollständig überarbeiteten 12. Auflage enthält alles, was ein Journalist für seinen Beruf wissen muss - von der Recherche über die Darstellungsformen bis zur jeweiligen Anwendung in den verschiedenen Medien und Ressorts.

Aber auch grundlegende Informationen zum Mediensystem, dem Publikum sowie zum Beruf des Journalisten und zu seinen Rechten und Pflichten werden behandelt. Kapitel zu den Public Relations als journalistisches Arbeitsfeld, zum Online-Journalismus und ein umfangreicher Serviceteil ergänzen das Buch. Kommentierte Literaturhinweise leiten zum vertiefenden Selbststudium an. In der überarbeiteten 11. Auflage wird vor allem der Blick auf den zunehmenden Wettbewerb, die crossmediale Verwertung von Inhalten (one brand - all media) und die veränderten Managementprozesse (Newsroom), Darstellungsformen und Formate gerichtet.

Meier, Klaus
UVK Konstanz
2. Auflage 2011
282 Seiten
ISBN 978-3-8252-3589-5

Journalistik

Das Lehrbuch führt kompakt und verständlich in die Journalistik ein. Anwendungsorientiert, praxisnah und mit vielen Beispielen wird ein systematischer Überblick über Theorien, Methoden und die vielfältigen Erkenntnisse des Faches vermittelt. Neben grundlegendem Wissen über den Journalismus in der Gesellschaft thematisiert der Autor auch aktuelle Debatten der Journalistik – über Qualität, Ethik und die Zukunft des Journalismus. Das Buch ist konzipiert für das Studium der Journalistik im Haupt- und Nebenfach sowie für das Selbststudium mit Berufsziel Journalismus. Link zum Blog: www.journalistik-lehrbuch.de

Künzler, Matthias
UVK Konstanz 2013
373 Seiten
ISBN 978-3-86764-151-7

Mediensystem Schweiz

Die Schweizer Medien im Überblick. Das Buch von Matthias Künzler eignet sich einerseits als Einführungslektüre in die Schweizer Medienlandschaft und andererseits als Nachschlagewerk. Es erklärt die Zusammenhänge und belegt Aussagen mit vielen Zahlen und anschaulichen Visualisierungen.

von La Roche, Walther
Verlag Econ München
2008 (18., erweiterte und aktualisierte Auflage),
304 Seiten
ISBN 3-471-78043-2

Einführung in den praktischen Journalismus

Leicht lesbare Einführung in die Grundregeln journalistischer Arbeit. Am Beispiel der Form «Nachricht» werden Grundbegriffe wie Objektivität, Aktualität, Selektion usw. ausführlich behandelt. Die weiteren Formen (Bericht, Interview, Reportage usw.) sind knapp dargestellt. Der zweite Teil des Buches enthält eine Zusammenstellung über Journalistenschulen und Ausbildungswege in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

- Burkhardt, Steffen**
Oldenbourg Wissenschaftsverlag
1. Auflage 2009
318 Seiten
ISBN 978-3-486-58638-1
- Praktischer Journalismus**
Kompakt und anschaulich beantwortet dieses Lehr- und Handbuch die Grundfragen der journalistischen Praxis – von der Recherche bis zur Veröffentlichung in Print-, Rundfunk- und Online-Medien. Es führt praxisgerecht und systematisch in das Mediensystem, die Arbeitstechniken des Qualitätsjournalismus und seine Darstellungsformen ein.
Der erste Buchteil informiert über die Aufgaben journalistischer Berufe. Er gibt Antworten auf Grundfragen der Arbeit als Journalistin und Journalist. Der zweite Buchteil erklärt im Detail das journalistische Arbeiten für Zeitungen, Zeitschriften, Radio, Fernsehen und Online-Medien. Er beschreibt das Entstehen von Medienformaten und stellt ihre Ressorts, Themenfelder und Themenfindung, die journalistische Recherche und Gesprächsführung sowie die Darstellungsformen und den Umgang mit Sprache in den Medien dar.
Das Buch richtet sich an Studierende des Journalismus und Berufseinsteiger in den Medien. Auch für erfahrene Journalistinnen und Journalisten ist das kompakte Handbuch ein wertvolles Nachschlagewerk.
- Russ-Mohl, Stephan**
Verlag F.A.Z.-Institut
2. Auflage 2010,
302 Seiten
ISBN 978-3-89981-224-4
- Journalismus - Das Hand- und Lehrbuch**
Das Buch berücksichtigt Praxis und Wissenschaft, der Leser erfährt viel über die aktuellen Anforderungen des Berufs sowie über Journalismus und Public Relations als eng aufeinander bezogene Berufs- und Arbeitsfelder. Nach dem Vorbild amerikanischer Lehrbücher konzipiert, ist der Band leicht lesbar und umfassend illustriert.
Es ist ein Buch für Volontäre, Journalistenschüler und Studierende der Journalistik, Publizistik und Kommunikationswissenschaft.
- Schneider, Wolf**
Raue, Paul-Josef
Rowohlt Taschenbuch
2012
ISBN 3-499-62825-2
- Das neue Handbuch des Journalismus und des Online-Journalismus**
Seit Jahrzehnten ist das «neue Handbuch des Journalismus» die ideale Orientierung für Berufseinsteiger, Volontäre und Jungredakteure. Aber auch für den erfahrenen Schreiber ist es immer wieder hilfreich, um Fallstricke des journalistischen Handwerks zu umgehen und über Neues auf dem Laufenden zu bleiben. Die überarbeitete und erweiterte Neuauflage umfasst Wissenswertes rund um den immer wichtiger werdenden Online-Journalismus und seine besonderen Herausforderungen sowie um «PR und Pressestellen». Für den Online-Teil haben die Autoren aus online-affinen Kreisen allerdings Schelte und Häme einstecken müssen. (as)
- von Siebenthal, Rolf**
OPINO Verlag Basel
157 Seiten
kartoniert
Erscheinung: 2003
ISBN 3-03999-021-7
- Gute Geschäfte mit dem Tod - Wie die Medien mit den Opfern von Katastrophen umgehen**
Bei grossen Katastrophen und Tragödien räumen die Medien über Tage hinweg der Berichterstattung grossen Platz ein. Nicht immer werden dabei die Bedürfnisse der Menschen beachtet, die im Zentrum stehen: Die Opfer und deren Angehörige. Im vorliegenden Buch geben Opfer Auskunft über ihre Erfahrungen, sie erteilen Kritik und Lob. Psychiater berichten, wie Menschen nach einem schlimmen Erlebnis reagieren und worauf Journalisten Rücksicht nehmen müssen. Zu Opfern werden können aber auch Journalisten, wenn sie über Unglücke und Verbrechen berichten. Auch dazu

ist im Buch ein Kapitel gewidmet.

Bücher für auf den Nachtisch

Truman Capote: In Cold Blood (dt. Übersetzung: Kaltblütig)

Mit dem Buch, das eine detaillierte Rekonstruktion der grauenhaften Morde an einer vierköpfigen Farmerfamilie zum Thema hat, hat Truman Capote einen „non-fiktionalen Roman“ erschaffen. Damit wurde er zum Wegbereiter des New Journalism.

Heinrich Böll: Die verlorene Ehre der Katharina Blum

Die Erzählung beschreibt, wie eine Frau Opfer der Boulevardpresse wird. Für Böll ist das Buch ein Pamphlet gegen den Sensationsjournalismus.

Bastian Sick: Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod

Ein amüsanter Blick darauf, wie wir die Sprache (falsch) verwenden. Lustig und aufschlussreich!

Carl Bernstein & Bob Woodward: All the President's Men

Die Watergate-Affäre spannend und packend erzählt von den beiden Journalisten, die sie aufgedeckt haben. Auch als Film „Die Unbestechlichen“ von 1976 sehr empfehlenswert!

Reflexion über die journalistische Praxis

Kovach, Bill

Rosenstiel, Tom
Crown

New York, 2007

268 Seiten

ISBN-13: 9780307346704

Auch als Taschenbuch
erhältlich

The Elements of Journalism is the first book ever to spell out — both for those who create and those who consume the news — the principles and responsibilities of journalism. Written by Bill Kovach and Tom Rosenstiel, two of the nation's preeminent press critics, this is one of the most provocative books about the role of information in society in more than a generation and one of the most important ever written about news. By offering in turn each of the principles that should govern reporting, Kovach and Rosenstiel show how some of the most common conceptions about the press, such as neutrality, fairness, and balance, are actually modern misconceptions. They also spell out how the news should be gathered, written, and reported. This book will be the starting point for discussions by journalists the public about the nature of journalism and the access that we all enjoy to information for years to come.

Noelle-Neumann, E. Schulz W., Wilke J.

Fischer Verlag

Frankfurt a.M. 5.,
überarbeitete Auflage
2009

864 Seiten

ISBN 978-3-596-
18192-6

Das Fischer Lexikon, Publizistik, Massenkommunikation

Die Autoren geben einen Überblick über die wichtigsten Begriffe und Fakten der Massenkommunikation. Einige Stichwörter: «Journalist», «Journalistische Darstellungsformen», «Nonverbale Kommunikation», «Pressegeschichte», «Medienwirkung», «Rundfunk» usw. Ausserdem werden grundlegende Befunde, Theorien und Methoden der Publizistik und Massenkommunikations-Wissenschaft dargestellt. Der Band ist als Einführung wie als Nachschlagewerk geeignet. Die Themen sind alphabetisch geordnet.

Neuberger, Christoph

Grundlagen des Journalismus

- Kapern, Peter**
 Springer VS, 2012.
 180 S.
 Kompaktwissen Journalismus, Brosch.
 ISBN 978-3-531-16017-7
- Journalismus findet nicht im luftleeren Raum statt. Wie wir uns selber sehen, was wir als Journalisten tun, hat Auswirkungen. Die Journalismusforschung beschäftigt sich mit solchen Fragen, doch oft erreichen uns ihre Erkenntnisse gar nicht. Das ist schade. Hier setzt das Autorenteam dieses Bandes an: Es greift zentrale Fragen und Probleme der journalistischen Praxis auf, die mit Beispielen illustriert werden, und analysiert sie mit Hilfe von Theorien und empirischen Ergebnissen der Kommunikationswissenschaft. Was ist Qualität im Journalismus, wie lässt sie sich messen und sicherstellen? Welche Erwartungen hat das Publikum, und über welche Kanäle haben die Redaktionen Zugang zu ihrem Publikum? Außerdem geht der Band auf die drängenden Zukunftsfragen des Journalismus ein.
- Hangen, Claudia**
 Springer VS 2012.
 180 S. Brosch.
 ISBN 978-3-531-18327-5
- Grundlagenwissen Medien für Journalisten. Eine Einführung**
 Eine Einschränkung vorab, das Buch ist auf den deutschen Markt ausgerichtet, es bietet eine kompakte Einführung in die Grundlagen der Medien und behandelt medienethische Fragen, ökonomische, medienrechtliche und medienpolitische Grundlagen – allerdings eben mit Fokus auf Deutschland. Empfohlen wird der Teil des Buches, der sich mit den Veränderungen im Journalismus und den Medien durch Internet, Twitter, Facebook & Co, beschäftigt, was die Autorin am Beispiel der Jasmin-Revolution in der arabischen Welt und der Krisen der New Economy 2001 und der Finanzkrise 2008/2009 veranschaulicht.
- Jakubetz, Christian
 Lange, Ulrike
 Hohlfeld, Ralf (Hrsg.)**
 Euryclia, 2011
 600 Seiten
 Download für e-book
 siehe www.universal-code.de
- Universalcode**
 Der Journalismus ändert sich in einem noch nie dagewesenen Tempo. Dabei geht es nicht um nahezu alles. Es gibt kaum etwas, was nicht einem rasanten Umbruch unterworfen ist: Es entstehen völlig neue Erzähl- und Darstellungsformen, alle paar Monate erscheinen neue Geräte, neue Programme. Irgendwo gibt es immer etwas, was gerade als neuer Trend gefeiert wird. Ob und wie nachhaltig das dann ist, steht auf einem anderen Blatt. Was aber nichts daran ändert, dass Journalisten heute in einem Prozess stetiger Veränderung leben. Das gilt für dreierlei. Für den Journalismus und seine Inhalte. Für die Journalisten und ihre generelle Funktion und Position. Und natürlich für das Handwerkszeug, mit dem sie umgehen müssen. Deshalb ist Universalcode auch viel mehr als ein Buch. Auf dem Portal www.universal-code.de gibt es laufend Updates, gute Beispiele, kritische Diskussionen und viel, viel Inspiration. (as)
- Jäckel, Michael**
 VS Verlag für
 Sozialwissenschaften
 2012
 205 Seiten
 ISBN 978-3-531-18606-1
- Medienwirkungen kompakt**
 Das kompakteste aller Bücher, wenn es um Medienwirkungsforschung geht. Das Buch geht – mit viel Theorie unterlegt – den Fragen nach, wie sich die Medien entwickeln und analysiert diese Entwicklung auf verschiedenen Ebenen: Wer? Die Senderebene.- Was? Ein Blick auf die Inhalte.- In welchem Kanal? Besonderheiten der Trägermedien.- Zu Wem? Das Publikum.- Für welchen Zweck? Funktionszuschreibungen.- Mit welchem Effekt? Wirkungsfelder. Abgerundet wird das Buch durch einen Ausblick in die Medienzukunft – inkl. Prognosen und Überraschungen.
- Jakobs, Hans-Juergen,
 / Wolfgang R. Langen-**
 VS Verlag für
 Sozialwissenschaften
 2012
 205 Seiten
 ISBN 978-3-531-18606-1
- Das Gewissen ihrer Zeit; Fünfzig Vorbilder des Journalismus**
 In einer Anthologie werden große deutschsprachige Journalisten von Lessing

bucher (Hg.)
Picus-Verlag 2004. 280
Seiten. ISBN:3-85452-
478-1

bis Herbert Riehl-Heyse als Vorbilder für den heutigen Journalismus vorgestellt.

«Die Medien sind heute zwar riesige, industrialisierte Dienstleistungsbetriebe. Zu ihren Leistungen gehört aber auch der Qualitätsjournalismus als Kulturleistung von Rang. Journalismus kann wie Literatur, Musik und Kunst eine schöpferische Tätigkeit sein.» Mit dieser sehr richtigen Prämisse leiten die Herausgeber ihr lobenswertes Unternehmen ein, dem allerdings noch kleine Schönheitsfehler anhaften. Warum wird die Auswahl immer noch so einseitig von männlichen 'Vorbildern' dominiert?» (Carl Wilhelm Macke)

Weischenberg, Siegfried; Kleinsteuber, Hans J.; Pörksen, Bernhard
Verlag UVK
2006, 500 Seiten
ISBN 3-89669-429-4

Handbuch Journalismus und Medien

Hier wird Wissen (Stand 2006) über die Kommunikations- und Medienwissenschaft zusammengefasst, lexikalisch geordnet und verständlich dargestellt. In den Grundzügen sind die Aussagen sehr interessant, beim Lesen des Buches sollte man aber immer im Hinterkopf haben, dass es schon etwas älter ist.

90 Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz beschreiben in 120 Artikeln die zentralen Begriffe, wichtigsten Theorien und relevanten Forschungsergebnisse. Sie vermitteln das Wissen über die Rahmenbedingungen von Mediensystemen, die Institutionen der Medienkommunikation, die Leistungen und Wirkungen von medienvermittelter Kommunikation und über die Medienakteure.

Das Handbuch verbindet wissenschaftliche Exaktheit und medienpraktische Anwendbarkeit. Es richtet sich an Studierende und Lehrende sowie an Volontäre, Journalisten, Ausbilder und alle, die fundierte Kenntnisse über die Medienkommunikation benötigen.

**Bleicher, Joan Kristin
Pörksen, Bernhard**
VS Verlag für Sozial-
wissenschaften
2004, 443 Seiten,
ISBN 3-531-14096-5

Grenzgänger

Wohin entwickelt sich der Journalismus? Vielleicht in Richtung New Journalism? Einführender Überblick über Geschichte, Hintergründe und Ausprägungen des sogenannten New Journalism. Emotionen statt harter Fakten, radikale Subjektivität statt nachrichtlicher Objektivität, Identifikation statt distanzierter Beobachtung: New Journalism ist eine Symbiose aus Fakt und Fiktion, klassischer Recherche und literarischer Darstellung. Dieses Buch beleuchtet Geschichte und Gegenwart des New Journalism, es beschreibt die Vorbilder und Vorläufer, analysiert die Schreibweisen und die Publikationsorgane und belegt den Einfluss dieser Mischform auf eine ganze Generation deutschsprachiger Autoren. Stets geht es in den einzelnen Beiträgen um diese Fragen: Vermag der New Journalism dem klassischen Informationsjournalismus und auch dem literarischen Realismus wesentliche Impulse zu geben? Oder ist New Journalism Ausdruck und Manifestation einer problematischen Verwischung tradierter Grenzen?

Journalistische Sprache und Formen

- | | |
|--|--|
| <p>*Häusermann, Jürg
 UVK Konstanz
 3. Auflage 2011
 262 Seiten
 ISBN 978-3-86764-000-8</p> | <p>Journalistisches Texten
 Sprachliche Grundlagen für professionelles Informieren
 Der Autor zeigt wie journalistische Texte professionell konzipiert und formuliert werden können. Er versteht journalistische Texte als eine Kombination von eigener und fremder Rede. Mit diesem neuen Ansatz zeigt der Verfasser auf leicht verständliche Weise, wie Journalistinnen zum eigenen Stil finden und wie sie fremde Rede korrekt wiedergeben können. Er beschreibt, mit welchen Mitteln man zum Lesen motivieren kann und wie sich Texte fair und differenziert beurteilen lassen.</p> |
| <p>*Lampert, Marie
 Wespe, Rolf
 UVK Verlagsgesellschaft 2020
 ISBN 978-3-86764-252-1</p> | <p>Storytelling für Journalisten
 Strategien und Werkzeuge für das professionelle Erzählen von Geschichten. Wie finde ich eine Geschichte? Wie baue ich meine Story? Wie bringe ich das Chaos in eine Form? Mit vielen Beispielen aus der Praxis und anhand zahlreicher Grafiken, Checklisten und Tipps weisen die Autoren den Weg zum erfolgreichen Storytelling. Ihre Rezepte umfassen bewährte Mittel wie die «Mini-Geschichte», die «Schrotflintenregel» oder die «Leiter des Erzählens», eine einfache Methode, abstrakte Themen in lesbare Stoffe zu verwandeln.</p> |
| <p>*Langer, Schulz von Thun, Tausch
 Verlag Reinhardt, 2006,
 222 Seiten, ISBN 3-497-01606-3</p> | <p>Sich verständlich ausdrücken
 Wie lassen sich Verständlichkeit und Attraktivität von Texten beurteilen? Die drei bekannten Hamburger Wissenschaftler haben zu diesem Zweck ein System von vier Merkmalen entwickelt. Es sind die vier sog. «Verständlichmacher»: Klarheit, Ordnung, Prägnanz und Stimulanz. Dieses Beurteilungssystem wird an zahlreichen Beispielen erprobt.</p> |
| <p>*Schneider, Wolf
 Goldmann TB, Stern-Bücher
 Hamburg 2001, 288
 Seiten</p> | <p>Deutsch für Profis
 Schneider zieht zunächst gegen die «Verhunzer» der deutschen Sprache ins Feld. Im Hauptteil des Buchs zeigt er dann anhand vieler Beispiele wie man «gut, interessant, verständlich und korrekt schreibt». Einige Zwischentitel: «Weg mit den Adjektiven. Her mit den Verben. Hauptsachen in Hauptsätze. Wo verständliches und gutes Deutsch sich trennen». Das Buch schliesst mit einer Liste von Sprachschlüdereien und einem Glossar journalistischer Fachausdrücke.</p> |
| <p>*Weischenberg, Siegfried
 Westdeutscher Verlag
 Wiesbaden 2001
 250 Seiten
 ISBN 3-531-13727-1</p> | <p>Nachrichten-Journalismus
 Im ersten Teil behandelt Weischenberg die Darstellungsformen «Meldung» und «Bericht» (Tatsachen-, Handlungs- und Zitatbericht). Einen Schwerpunkt bilden die Gestaltung und Formen des Vorspanns. Im zweiten Teil geht der Autor ausführlich auf das Feature ein, was man in einem Buch über «Nachrichtenschreiben» nicht unbedingt erwartet. Weischenberg versteht aber den Begriff «Nachricht» sehr umfassend. Im Feature-Kapitel werden Merkmale und Funktionen verschiedener Featuretypen vorgestellt.</p> |

Das Buch ist didaktisch aufgebaut. In besonderen Testkapiteln können die Leser und Leserinnen ihre Lernerfolge selber überprüfen.

**Egli von Matt, Sylvia;
Gschwend Hanspeter;
von Peschke,
Hans-Peter;
Riniker, Paul**
2., überarbeitete und
erweiterte Auflage
2008, 232 Seiten, ISBN
978-3-86764-061-9

Das Porträt

Das Buch führt systematisch und anhand vieler Beispiele in das Schreiben von Porträts ein. Dabei werden auch die Besonderheiten in den unterschiedlichen Medien Print, Hörfunk, Fernsehen und Internet berücksichtigt. Darüber hinaus will es zur ethischen Diskussion und zur Selbstreflexion anregen. Es will Mut machen zu einer der spannendsten, aber auch schwierigsten Darstellungsformen des Journalismus.

In der zweiten überarbeiteten und erweiterten Auflage sind die Themen Porträtfotografie und multimediale Porträts neu hinzugekommen. Der Anhang enthält herausragende Beispiele als Faksimiles.

Fasel, Christoph
Verlag UVK
Neuerscheinung 2004,
ISBN 3-89669-455-3

Nutzwertjournalismus

200 Prozent recherchieren, 150 Prozent kapieren und 100 Prozent schreiben. Mit diesem Statement macht Christoph Fasel die Besonderheiten des Nutzwertjournalismus deutlich. Denn Sachtexte geben den Lesern, Zuhörern oder Zuschauern direkte Hinweise, Rat, Orientierung. Sie sind handlungsorientiert, umsetzungsorientiert und ergebnisorientiert – deshalb stehen Transparenz und Verantwortung gegenüber dem Verbraucher im Vordergrund. Das Handbuch liefert wertvolles Know-how und hilfreiche Tipps rund um Aufbau, Sprache und Gestaltung von Beiträgen mit Nutzwert.

**Friedrichs, Jürgen
Schinges, Ulrich**
VS Verlag für Sozial-
wissenschaften
2005,
ISBN 3-531-33425-5

Das journalistische Interview

Das Interview ist unentbehrlicher Bestandteil der journalistischen Tätigkeit. Es ist eine Form, in der vieles schief gehen kann und doch ein Handwerk, das man lernen kann. Das Buch zeigt, wie man ein gutes Interview führt und die Tücken der Interviewsituation vermeidet. Alle wesentlichen Aspekte - Vorgespräch, Recherche, Fragearten und -methoden, nonverbales Verhalten, Interviewarten, Gestaltung usw. - werden behandelt. Die Techniken des Interviews und deren Schwierigkeiten werden an zahlreichen Beispielen erläutert und sind somit leicht nachzuvollziehen.

Haller, Michael
4., überarbeitete Auflage
2008, 450 Seiten,
ISBN 3-89669-304-2

Das Interview

Ein Handbuch für Journalisten

Dieses Handbuch gibt konkret über die Techniken der verschiedenen Interviewformen bei Print- und elektronischen Medien Auskunft. Breiten Raum nimmt die Darstellung der eigentlichen Interviewsituation ein: Die unterschiedlichen Kommunikationsebenen werden ebenso vorgestellt wie Techniken der Frageformen und der Gesprächsführung. Da nonverbale Aspekte in diesem Zusammenhang von genauso grosser Bedeutung sind wie die verbalen Äußerungen selbst, werden auch sie eingehend behandelt.

Liesem, Kerstin
Springer Verlag, Berlin,

Professionelles Schreiben für den Journalismus

Ausgehend von allgemeinen stilistischen Regeln werden die verschiedenen

2014 journalistischen Gattungen (Meldung, Bericht, Reportage, Portrait, Kommentar, Feature, Glosse) in diesem Buch kritisch geprüft und die Charakteristika ausführlich dargestellt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Online-Medien und neuen journalistischen Formen wie Blogs. Mithilfe von praktischen Übungen erlernen die LeserInnen die Grundregeln professioneller Textproduktion.

Müller-Dofel, Mario
Econ Verlag, 2009
240 Seiten
ISBN-10: 3430200776

Interviews führen – Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis

Wie bei jeder Kommunikation hängt der Erfolg auch bei einem Interview davon ab, ob es der Journalist schafft, eine gute Gesprächsbeziehung aufzubauen. Diese emotionale Seite der Kommunikation stellt Mario Müller-Dofel in seinem Handbuch *Interviews führen* in den Mittelpunkt.

Der Frankfurter Wirtschaftsredaktor Müller-Dofel hat ein Handbuch für Ausbildung und Praxis verfasst, das erstmals die Vorphasen des Interviews präzise und umfassend darstellt. Die Lesenden erfahren natürlich auch alles Wichtige über Fragestrategien und Ausweichmanöver, über das Verschriftlichen und Autorisieren.

Breiten Raum nehmen im Handbuch Typologien von Berufsgruppen und Angst-Charakteren ein. Müller-Dofel führt Motive, Denk- und Verhaltensmuster von 15 häufig befragten Berufsgruppen auf, wie Politiker, Topmanager, Polizeisprecher, Sportler oder Wissenschaftler. Zudem teilt er die Berufsgruppen den vier „Angst-Typen“ nach Fritz Riemann zu. Angst bezeichnet der Autor als den „einflussreichsten Faktor im Interviewprozess“.

Thiele, Christian
UVK, Konstanz 2009
142 Seiten
ISBN-10: 3867641757

Interviews führen

Fragen kostet nichts: Auch für erfahrene Journalisten eine Inspirationsquelle. Die richtigen Fragen zur richtigen Zeit: Für den „Playboy“-Textchef Christian Thiele ist das Interview die „eigentliche Königsdisziplin“ des Journalismus. Der Autor konzentriert sich in dem Band „Interviews führen“, der als Teil der UVK-Reihe „Wegweiser Journalismus“ herausgekommen ist, auf Interviews in gedruckten Medien, hat aber ein Kapitel für Radio, TV und Internet eingebaut. Der Vorteil des handlichen Buches gegenüber ausführlicheren Darstellungen: Es ist sehr praxisorientiert, bietet viele Tipps in separaten Kästen und ist unterhaltsam. Thiele lässt auch Top-Interviewer wie Moritz von Uslar oder Anne Will zu Wort kommen lässt. (nach kress-Report 8/2010)

**Schwiesau, Dietz;
Ohler, Josef**
List Verlag
München 2013
317 Seiten
ISBN 3-471-78309-1

Die Nachricht

Jeder Journalist, jede Journalistin muss Nachrichten schreiben können! Wie unterscheide ich Wichtiges von Unwichtigem, Interessantes von Langweiligem? Was ist aktuell, wie formuliere ich verständlich, was ist bekannt, was neu? Dieses Handbuch vermittelt alle Regeln des Nachrichtenhandwerks. Es ist das erste Buch, das in gleichem Masse auf die Nachricht in allen Medien eingeht: In Print, Radio, Fernsehen und Internet. Ergänzt ist das Buch mit Geschichten aus der Nachrichtengeschichte. Und wer vom Inhalt noch nicht genug hat, wird aufs Internet geleitet, wo man zu weiteren Informationen und Links geführt wird.

**Nowag, Werner
Schalkowski, Edmund**

Verlag UVK
1998, 364 Seiten
ISBN 3-89669-212-7

Kommentar und Glosse

Die Autoren nehmen in Abgrenzung zu anderen journalistischen Darstellungsformen eine differenzierte Bestimmung von Kommentar und Glosse vor. Sie vermitteln anhand zahlreicher Beispiele Grundmuster des Textaufbaus und einschlägige Arbeitstechniken. Wie lässt sich beim Kommentar sinnvoll erklären, bewerten und argumentieren? Und: Was ist eine Glossenidee? Wie erzeugt man Ironie, bereitet Pointen vor, konstruiert eine stimmige Glossen-Dramaturgie? Das Handbuch wird abgerundet durch Werkstattberichte von namhaften Glossenschreibern wie Paula Amqvist, Robert Gernhardt und Hermann Unterstöger.

Schalkowski, Edmund

Verlag UVK
2005, 316 Seiten
ISBN 3-89669-341-7

Rezension und Kritik

Rezension und Kritik sind für Edmund Schalkowski wie Kommentar und Glosse wertende journalistische Darstellungsformen, deren Schreiben erlernbar und trainierbar ist. Das Buch bietet anhand von zahlreichen Beispielen aus allen Sparten des Feuilletons wie Musik, Literatur, Theater und Bildende Kunst sowie Film, Fernsehen und Design hierzu Anleitung und Reflexion.

Edmund Schalkowski arbeitet zunächst Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Kommentar, Glosse und Kunstkritik heraus. Anschliessend zeigt er, wie eine Kunstkritik aus den Elementen von Beschreibung, Beurteilung und Informationen zu Autor und Werk aufgebaut wird.

In einem umfangreichen Praxisteil erläutern 14 namhafte Kritiker wie Rainer Gansera (Süddeutsche Zeitung), Georg Imdahl (Freier Journalist), Jens Jessen (Die Zeit), Julia Spinola (Frankfurter Allgemeine Zeitung) oder Christina Tilmann (Der Tagesspiegel), wie sie selbst Kritiken schreiben und geben wertvolle Tipps.

Reiter, Markus
UVK, Konstanz, 2009
170 Seiten
ISBN 3-89669-492-8

Überschrift, Vorspann, Bildunterschrift

Praktischer Journalismus

Reiter erklärt anhand zahlreicher Positiv- und Negativbeispiele knapp und verständlich die Regeln für gute Überschriften, Vorspanne (Lead) und Bildunterschriften (Legenden). Seine Tipps und Checklisten lassen sich im Alltag in der Redaktion gut nutzen. Denn bekanntlich beginnen die Leser ihre Lektüre mit den grossen Buchstaben. Und diese entscheiden dann darüber, ob die kleinen auch gelesen werden.

**Schneider, Wolf
Esslinger, Detlef**
List Verlag
4. Auflage, 2007, 178
Seiten
ISBN 3-471-77754-7

Die Überschrift

Das Buch beschreibt viele Fallstricke und Versuchungen, gibt aber auch eine Menge Rezepte.

Zur Illustration einige Überschriften: «Kommentar in der Nachrichten-Überschrift?», «Der Telegrammstil», «Ist das Fragezeichen erlaubt?», «Dachzeile – Hauptzeile – Unterzeile», «Die Zukunft der Schlagzeile». Jedes Kapitel ist mit einer Fülle von peinlichen und guten Beispielen gewürzt.

**Heuer, Walter
Flückiger, Max**

Richtiges Deutsch (mit neuer Rechtschreibung)

Das Buch versteht sich als eine «Sprachschule für jedermann». Es enthält

Gallmann, Peter
Verlag Neue Zürcher
Zeitung, 2006 (26. Auf-
lage), 500 Seiten
ISBN 3-03823-116-9

eine umfassende Wort-, Satz-, Rechtschreibungs- und Satzzeichenlehre sowie Kapitel zur Lautlehre, zur Etymologie und über Stilistisches. Für die Praxis nützlich ist auch der Abschnitt «Häufige Fehler und Zweifelsfälle». Übungen und Beispiele lockern die theoretisch-trockenen Passagen auf.

Kurz, Josef
Müller, Daniel
Pötschke, Joachim u.a.
VS Verlag für Sozial-
wissenschaften
Neuaufgabe 2007

Stilistik für Journalisten

Die Sprache ist das wichtigste Handwerkszeug des Journalisten, der Journalistin, sie gekonnt zu handhaben die Grundlage für den Beruf. Dieses Lehrbuch ist ein Standardwerk und die derzeit umfassendste Darstellung der journalistischen Stilkunde. Alle wichtigen Bereiche des journalistischen Sprachgebrauchs werden behandelt: Von der Wortwahl über die Satz- und Textgestaltung bis zu Stilverfahren bestimmter Genres wie Nachricht oder Kommentar und zum Jargon von Politikern. Die Stilistik ist für die journalistische Aus- und Weiterbildung sowie als Handbuch für den Gebrauch im Arbeitsalltag gedacht.

Häusermann, Jürg
UVK Konstanz,
2008 144 Seiten,
ISBN 978-3-86764-127-
2;

Schreiben

Eine klare Position ist unverzichtbare Grundlage, um verständlich und ansprechend im Journalismus zu schreiben und zu einem eigenen Stil zu finden. Wie man dorthin kommt, zeigt Jürg Häusermann in diesem Buch. Aus seiner jahrelangen Tätigkeit in der journalistischen Ausbildung haben sich dabei folgende Schwerpunkte herausgebildet:

- Verständlichkeit
- Attraktivität
- bewusste Wahl der Perspektive
- Umgang mit fremder Rede
- Überschriften und Anmoderation von Texten
- Abwechslung im Aufbau
- alternative Schreibtechniken.

Häusermann illustriert seine Aussagen mit vielen Beispielen aus der Praxis und gibt Tipps für deren Umsetzung. Übungsaufgaben regen zum eigenen Schreiben an.

Perrin, Daniel;
Rosenberger, Nicole
Cornelsen, Berlin 2008
136 Seiten
ISBN: 3589234407

Schreiben im Beruf

Wirksame Texte durch effiziente Arbeitstechnik

Auf knappem Raum stellen Perrin und Rosenberger eine Reihe von Schreibtechniken vor und wenden sie an Beispielen aus der Textpraxis an. Die Techniken beziehen sich auf die verschiedenen Stufen des Schreibprozesses: Arbeitsplatz nutzen, Ziel finden, Aufbau planen, Schreibfluss steuern und Text überdenken.

Rolf Zahl
Taschenbuch,
September 2015

Von der Meldung zur Reportage: Journalistisch schreiben. Die Basis für professionelle Texte

«Lehrbuch für Volontäre, Redakteure, Online-Journalisten, , PR-Texter, Blogger» Welche journalistischen Darstellungsformen in welches Medium passen, wie die unterschiedlichen Beiträge verfasst werden, auf welche Stolperfallen man als Journalist gefasst sein sollte, welche Fehler immer

wieder gemacht werden und wie Sie diese vermeiden – all das und noch viel mehr verrät dieses Lehrbuch. Anhand zahlreicher Beispiele, Checklisten zu den einzelnen Kapiteln und praxisnaher Übungen lernen Sie Schritt für Schritt alles, was Sie als Volontär für Zeitungen und Zeitschriften, als Redakteur, freier Journalist und Reporter, PR-Texter, Blogger und Online-Journalist wissen müssen, um Ihr Handwerk perfekt zu beherrschen.

Reporter/innen und ihre Reportagen – Sprache und Wirklichkeit

***Haller, Michael**

UVK Verlag
5. Auflage, 2006, 332
Seiten
ISBN 3-89669-011-6

Die Reportage - Ein Handbuch für Journalisten

Dieses Buch ist eine Einführung in das Handwerk des Reporters. Es bietet eine Übersicht über die breite Palette an Reportageformen und gibt Hinweise und Anstösse für erfahrene Journalisten. Dabei orientiert es sich am journalistischen Alltag und zeigt, wie die kleine Lokal-Reportage geschrieben, wie Ereignisse zum Erlebnisbericht umgesetzt und das grosse Personenporträt verfasst werden.

Friedrichsen, Gisela

DVA und Spiegel Verlag
2004, 320 Seiten
ISBN 3-421-05781-8

Gerichtsreportagen 1989 - 2004 «Ich bin doch kein Mörder»

Strafprozesse spiegeln auch die Befindlichkeit einer Gesellschaft. Gisela Friedrichshafen widmet sich spektakulären und unspektakulären Fällen, den Angeklagten im Blitzlichtgewitter und den unscheinbaren Tätern. Dabei thematisiert sie immer auch Möglichkeiten und Grenzen der Justiz, deren Aufgaben und, je nach Fall, auch deren Versagen. Die Reportagen sind in acht Themenbereiche gegliedert.

Aufbau Verlag, Berlin
2004 200 Seiten,
ISBN 3-351-02693-5-

Schreib das auf! – Egon Erwin Kisch-Preis 2004:

Die besten deutschsprachigen Reportagen

1977 stiftete Henry Nannen, der Gründer des Magazins «Der Stern», einen jährlichen Preis für die drei besten Reportagen. Er nannte ihn nach Egon Erwin Kisch, weil der für ihn einerseits ein «Fanatiker der Tatsachen» war, andererseits aber vom Reporter verlangte, dass seine Fantasie auf «dem schmalen Steg zwischen Tatsachen und Tatsachen tanze».

**Hermann, Kai
Sprecher, Margrit**

Verlag Picus
2001, 132 Seiten
ISBN 3-85452-753-5

Sich aus der Flut des Gewöhnlichen herausheben.

Die Kunst der grossen Reportage

Das Buch trägt nicht nur diesen Titel, es hebt sich tatsächlich aus der Flut des Gewöhnlichen heraus. Die oftmals trocken, schulbuchmässig oder allzu theoretisch behandelte Gattung «Reportage» wird hier aktuell und vor allem praxisbezogen dargestellt. Hermann und Sprecher – beides namhafte Zeitungs- und TV-ReporterInnen – gehen nicht ohne ironische, teils kritische Seitenblicke ihrem Metier (einer Poetik der Reportage bzw. Sozialreportage) nach. Wortgewandt arbeiten sie, unabhängig voneinander, ein Repertoire an Gestaltungsmöglichkeiten heraus. Abgerundet wird der «theoretische» Teil durch jeweils 3 Reportagen der Autorin und des Autors. Ein schönes Lesebuch über und mit Reportagen. (Rezension aus amazon.de)

- Marias, Javier**
Deutscher Taschen-
buchverlag
München, 2003
297 Seiten
ISBN 3-432-13123-3
- Geschriebenes Leben**
Ironische Halbporträts
Mit spitzer Feder geschrieben sind diese Einzelporträts von Schriftstellern: kleine, unterhaltsame und pointierte Skizzen, die den indiskreten Blick hinter die Kulissen der Kunst erlauben. Fortlaufend gelesen ergeben sie eine ziemlich gespenstische Geschichte - indem Marias Alltag mit Künstlerischem vermischt, zeigt er gewissermassen das Gegengedächtnis zur Literatur: eine fragmentarische Literaturgeschichte.
Als Gegengewicht zu den geschriebenen Porträts folgt am Ende ein Foto-
teil, «Vollendete Künstler», in dem es ausschliesslich um Gesten, Gesichter
und Posen geht.
- Meienberg, Niklaus**
Limmat Verlag
Zürich 2000, 479 Seiten
ISBN 3-85791-345-2
SFr. 39.-
- Reportagen**
1974 sind erstmals ausgewählte Reportagen von Niklaus Meienberg in
Buchform erschienen. Zur Sammlung gehören beispielsweise der Text über
die Wohnwagengesellschaft am Rhein, wo Menschen von Wochenende zu
Wochenende leben, das Porträt über den Rennfahrer Jo Siffert, aufgestie-
gen aus der Freiburger Unterschicht und tödlich verunglückt in Brands
Hatch, oder die Geschichte von Ernst S., hingerichtet als Landesverräter im
Zweiten Weltkrieg durch die Schweizer Armee. Niklaus Meienberg be-
schreibt seine Protagonisten als Personen, deren Leben kein Zufall ist, die
eingebettet sind in wirtschaftliche und gesellschaftliche Machtverhältnisse.
Die Texte leben vom Schnitt und Gegenschnitt, von Beobachtungen, Zitaten
und schriftlichen Quellen – und von Niklaus Meienberg: sprachgewaltig,
polemisch, polarisierend. (H.-P. Wäfler)
- Meienberg, Niklaus**
Limmat Verlag
Zürich 1983
ISBN 3-85791-060-7
- Vorspiegelung wahrer Tatsachen**
Dass Niklaus Meienberg «wortgewaltig» schreibt, das ist schon oft ge-
schrieben worden. Natürlich trifft das auch auf dieses Buch zu. Also einmal
mehr ein kurzweiliges Lehrstück, was man mit Sprache, im besten Sinne,
anrichten kann. Aber ebenso eindrücklich ist, wie Meienberg mit seiner
«Vorspiegelung» der Zeit voraus war. Die Reportagen und Essays lösten
damals Entrüstung aus; was nicht sein darf, darf nicht sein. Meienberg der
Nestbeschmutzer, Meienberg der Vaterlandsverräter. Ein Vierteljahrhun-
dert später weiss man: Es war, wie er geschrieben hat. Meienberg grub
aus, was die «verdienten Persönlichkeiten», das Militär, die Honoratioren,
die Obrigkeit nicht hören, nicht lesen wollten. Er schrieb gegen die Bonzen,
aber auch gegen die Mitläufer und Duckmäuser, die Spiesser und Arsch-
kriecher an. Und so kommt in diesem Band nicht nur der «authentique écri-
vain» (nouvel observateur), der Schriftsteller Meienberg zum Zuge, sondern
einmal mehr der Historiker Meienberg. (P.S.: Meienbergs Einstieg in die
«Bodenseelandschaft» beweist, dass auch ein 18-Zeilen-Satz verständlich
und spannend sein kann.)
- Scherer, Marie-Louise**
Eichborn Verlag
Februar 2004
- Der Akkordeonspieler**
Zurückgezogener kann eine berühmte Schriftstellerin nicht leben. Marie-
Louise Scherer wohnt unweit der alten Zonengrenze in einem Dorf an der

403 Seiten
ISBN 3-8218-4541-4

Elbe und schreibt. Sie schreibt wenig. Sie verlangt von jedem ihrer Sätze, dass er wie ein Handschuh sitzt. Ein solcher Anspruch macht aber viel Arbeit, und er ist im Journalismus nicht üblich. Marie-Luise Scherers Geschichten gehören zum Kernbestand der deutschen Literatur der letzten Jahrzehnte. Leise, aber mit gespannten Sehnen, kommen in ihren Texten die Katastrophen daher, so, dass man als Leser erstaunt, und lacht, und erschrickt. «Die Hundegrenze» ist wahrscheinlich der definitive literarische Text über den deutschen Zaun, «Der Akkordeonspieler» die genaueste Innenansicht der Migration. Mit so enormen Themen kann es nur eine große Erzählerin aufnehmen.

Schmieding, Walther
Verlag Kiepenhauer &
Witsch
Köln 1985, 2 Bd.
500 Seiten

Egon Erwin Kisch: Nichts ist erregender als die Wahrheit. Reportagen aus vier Jahrzehnten

Egon Erwin Kisch (1885-1948) wurde in Prag geboren, wo er auch seinen journalistischen Ruhm als «Der rasender Reporter» begründet hat. Die beiden Bände enthalten Reportagen von all seinen Lebens- und Reisestationen (Prag, Berlin, Sowjetunion, USA, China, Paris, Australien, Mexiko) und dokumentieren sein politisches Engagement (Soldat im 1. Weltkrieg, Mitglied der KPD, Teilnahme am spanischen Bürgerkrieg). Sie beginnen mit dem «Debüt am Mühlenfeuer», einem Text, in dem zur Überraschung der Kisch-Forscher Dichtung und Wahrheit ineinanderfließen und in dem sein journalistisches Credo und seine Theorie zur Reportage enthalten sind.

Biografien

Kloepfer, Inge
Hoffmann und Campe
2005, 320 Seiten,
ISBN 3-455-09489-9

Friede Springer – Die Biografie

Der Aufstieg der Friede Springer vom Kindermädchen zur Herrin über das grösste europäische Zeitungshaus und damit zu einer sehr einflussreichen Frau – spannend zu lesen – und gleichzeitig ein halbes Jahrhundert deutsche Mediengeschichte.

Fehr, Marianne
Limmat Verlag, Zürich
1999
550 Seiten

Meienberg

Lebensgeschichte des Schweizer Journalisten und Schriftstellers
Pflichtstoff für jede Schweizer Journalistin, jeden Schweizer Journalisten.
Akribisch recherchiert, spannend geschrieben – nicht nur was die Person Niklaus Meienberg angeht, sondern vor allem was den Journalismus in der Schweiz betrifft. Eine hautnahe Begegnung mit Personen und Persönlichkeiten, die dieses Land und die Entwicklung des Journalismus in den vergangenen 50 Jahren prägten.

Fest, Joachim
Rowohlt, Rheinbeck bei
Hamburg 2004, 380
Seiten, ISBN 3.498
02088 9

Begegnungen – Über nahe und ferne Freunde

Zufallsbekanntschaften sind es zum Teil, die nachwirken, oder auch Freunde, die Joachim Fest porträtiert. Hannah Arendt ist dabei und Golo Mann, Ulrike Meinhof und Rudolf Augstein – der intime Blick erschliesst nicht nur die einzelne Person, sondern immer auch ein Stück Zeitgeschichte.

Informationsquellen und Recherche im Journalismus

<p>Linklisten und Websites zu Recherchethemen</p>	<p>Recherchetechniken im Internet sind schnelllebig, Linklisten und Websites von Profis oft sehr hilfreich: Hier darum unsere Tipps zu Online Recherchier- und Suchhilfen</p>
<p>Boss, Catherine / Strelbel, Dominique Saldo-Verlag, 2012, 248 Seiten ISBN 3-907955-48-2</p>	<p>Recherche in der Praxis Catherine Boss (Recherchedesk der Sonntagszeitung) und Dominique Strelbel (Beobachter, Ex-Studienleiter MAZ) haben zusammen mit 17 weiteren Autorinnen und Autoren ein umfassendes Recherchehandbuch für die Schweiz geschaffen. Es behandelt die Recherche übersichtlich und systematisch von der Recherchemethodik über das Rechercherecht bis hin zu den Recherchequellen und den Besonderheiten der Recherche im TV-, Lokal-, Polit-, Wirtschafts- und Konsumentenjournalismus. Das Buch ist voll von konkreten Tipps & Tricks der Praktiker und deshalb – obwohl 2012 erschienen – noch immer sehr nützlich.</p>
<p>Das Handbuch der Verifikation, Craig Silverman, The Poynter Institute</p>	<p>http://verificationhandbook.com/ Verificationhandbook – A definitive Guide to verifying digital content für emergency coverage. Das Standardwerk des European Journalism Centre zur Verifikation von Bildern, Tweets, Facebook-Posts etc. Gratis- und Bezahlversion.</p>
<p>Haller Michael 8. Auflage, Verlag Utb, 2016, 250 Seiten (kompett überarbeitete Auflage), ISBN: 978-3-8252-4655-6,</p>	<p>Methodisches Recherchieren Dieses Buch, das als Nachfolgeversion zu Michael Hallers Standardwerk «Recherchieren» konzipiert ist, beschränkt sich auf die Methoden des Recherchierens – worin der Autor Michael Haller eine Kapazität ist – und geht nicht auf die konkreten Quellen, Datenbanken, Register ein. Es behandelt neben der journalistischen Recherche auch die wissenschaftliche Recherche, was der Qualität des Buches aber keinen Abbruch tut. Für Medienschaffende vor allem inspirierend ist der dritte Teil «Über den Umgang mit Quellen und Informanten». Da das Buch sich auf die Methodik beschränkt, ist es auch kein Nachteil, dass es vor allem die Verhältnisse in Deutschland reflektiert.</p>
<p>Ludwig, Johannes Verlag UVK, 3. völlig überarbeitete Auflage 2014, 252 Seiten ISBN 3-89669-348-4,</p>	<p>Investigativer Journalismus Recherchestrategien – Quellen – Informanten. Anhand von Fallbeispielen und bekannten Affären, die durch die Medien aufgedeckt wurden, beschreibt Johannes Ludwig Recherchestrategien und Vorgehensweisen. Er stellt relevante Informationsquellen vor und gibt wichtige Hinweise für den Umgang mit Informanten und sensiblen Unterlagen. Spannendes Buch, über das man sich auf der dazu gehörigen Website www.recherchieren.org einen guten ersten Eindruck verschaffen kann.</p>

**Netzwerk Recherche,
diverse Autorinnen und
Autoren**

Gratis-Download unter
[www.netzwerk-
recherche.de](http://www.netzwerk-recherche.de)

**Hunter, Mark Lee /
Sengers, Luuk**

Gratis-Download unter
[www.storybasedinquiry.
com](http://www.storybasedinquiry.com)

**Houston, Brant / Bruz-
zese, Len / Weinberg
Steve**

5. Auflage, 2009, Verlag
Investigative Reporters
and Editors IRE, 554
Seiten

Hallmann, Barbara

2. Auflage, Verlag UVK
2014, 132 Seiten
ISBN 978-3-86764-
441-9

Meyer, Jens-Uwe

Verlag UVK
2. Auflage, 2009,
204 Seiten
ISBN 9783867640961

Schwerpunktheft zu verschiedenen Recherchefragen

Das Deutsche Recherche Netzwerk bietet zahlreiche Reader zu Detailfragen der Recherche an. Alle als PDF zur Verfügung stehenden Reader sind von ausgewiesenen Profis geschrieben. Der [Download](#) ist gratis.

Empfehlenswert ist auch der [Newsletter von netzwerkrecherche](https://netzwerkrecherche.org/newsletter-bestellen/) (<https://netzwerkrecherche.org/newsletter-bestellen/>)

Story-Based Inquiry: A Manual for Investigative Journalists und Global Investigative Journalism Casebook

Die beiden renommierten Rechercheure Mark Lee Hunter (Frankreich, USA) und Luuk Sengers (Holland) schrieben zusammen mit 70 Journalistinnen und Journalisten ein brillantes Handbuch der Recherchemethodik, das auf dem Prinzip der Recherchethese basiert. Sehr anregende und kurzweilige Lektüre – wenn auch in Englisch. Ebenfalls hilfreich ist das **Global Investigative Journalism Casebook** mit 20 Fallstudien zu herausragenden Recherchen. Der [Download](#) dieser Bücher ist gratis, da von der UNESCO unterstützt.

The Investigative Reporter's Handbook: A Guide to Documents, Databases and Techniques

DAS amerikanische Standardwerk für investigativen Journalismus. Aber nur sinnvoll für Journalisten, die sich in investigativem Journalismus spezialisieren wollen. Das Handbuch ist hilfreich, wenn man sich für methodische Fragen, Interviewtechnik oder für konkrete Quellen in den USA interessiert.

Themen finden

Die Autorin ist Fachjournalistin in der Schweiz (Architektur) und lernte das journalistische Handwerk bei ARD, MDR, Arte und der Nachrichtenagentur ddp. Sie gibt zahlreiche Tipps zur Themensuche und erläutert, was eigentlich ein gutes Thema ausmacht. Grundgedanke des Buchs ist, nicht etwa fertige Geschichten zu suchen, sondern vielmehr Startpunkte für eine journalistische Recherche zu finden, aus der sich dann Sujets unterschiedlicher Genres für verschiedene Medien und Zielgruppen entwickeln lassen. »Themen finden« ist das erste Buch, das sich diesem journalistischen Grundproblem eingehend widmet. Es ist vor allem für Nachwuchsjournalisten wertvoll, die mit der »heißen Ware« Thema zu kämpfen haben. Die 2. Auflage berücksichtigt neu auch die Themensuche im Internet.

Journalistische Kreativität

Da steckt mehr drin? Mit Denkstrategien und Techniken die individuelle Kreativität sowie das kreative Potenzial von Redaktionen und ihren Mitarbeitern freilegen, aktivieren und fördern. Checklisten, Beispiele und Tipps helfen die neuen Anregungen im Redaktionsalltag umzusetzen. Der Autor ist ehemaliger Chefreporter von Pro Sieben und Programmdirektor von Antenne Thüringen, Geschäftsführer der Firma Die Ideologen und Lehrbeauftragter der Handelshochschule Leipzig für das Thema Corporate Creativity.

Medienrecht und Medienethik

**Strebel, Dominique;
Mayr von Baldegg,
Rudolf**

Saldo Ratgeber, 5. Auflage, Zürich 2018, 423
Seiten
Fr. 54.–

Medienrecht für die Praxis

«Vom Recherchieren bis zum Prozessieren: Rechtliche und ethische Normen für Medienschaffende» lautet der Untertitel. Das Buch ist mehr als eine juristische Anleitung. Es vermittelt unentbehrliches journalistisches Grundwissen und integriert dabei – klar unterschieden – Medienrecht und Medienethik. Die 5. Auflage hat auch Soziale Medien und Onlinejournalismus treffend integriert. Beurteilung: Der Ratgeber mit aktuellen Fallbeispielen ist ein «Must» für JournalistInnen.

Studer, Peter

Medienrecht der
Schweiz – in a nutshell,
Dike Verlag AG,
Zürich/St. Gallen 2013,
165 Seiten, 39 Franken

Medienrecht der Schweiz

Dieses kleine, aber konzise Buch verschafft Überblick. Der erfahrene Autor folgt in diesem kleinen Buch eher der juristischen Logik und stellt nach der Kommunikationsverfassung systematisch den zivilrechtlichen Persönlichkeitsschutz, das Datenschutzrecht und die Öffentlichkeitsgesetze, das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb und das Medienstrafrecht dar. Kurz. Knapp. Genau. Sehr hilfreich.

***Glaus, Bruno**

Glaus, Nathalie

Verlag Glaus & Partner,
Uznach 2012, 86 Seiten,
Fr. 45.–.

Onlineversion über

www.medienrecht-schweiz.ch, gratis, auch
als App

Medienrecht

Das Konzept ist innovativ: Gedruckt gibt es einen knappen Reader, Online sind zusätzlich Vertiefungen zu Detailfragen abrufbar. So kann der Inhalt – grundsätzlich – auch immer aktuell gehalten werden. Das Resultat ist aber enttäuschend: Die Online-Ergänzung ist fast durchgehend nicht auf dem neuesten Stand, sondern auf jenem von 2013 oder 2014 (abgefragt Ende 2016). Und die Beschränkung aufs Wesentliche ist in der Printversion zwar wohltuend, doch ist dieser Blick zu wenig auf die Bedürfnisse des journalistischen Praktikers ausgerichtet. Die Publikation bringt auch zu wenig konkrete Beispiele. Zudem bleibt das Überblicksbuch allzu stark an der Oberfläche. Die Vertiefungen der Online-Version können dies nur begrenzt wettmachen, weil sie zu wenig vernetzt sind, zu punktuell bleiben und grösstenteils veraltet sind.

Zeller, Franz

Öffentliches Medienrecht. Mit einer Kurzeinführung in die Rechtswissenschaft

Dieses Vorlesungsskript des ausgewiesenen Medienrechtlers und Rechtskonsulenten des Bundesamtes für Kommunikation bietet vor allem auch eine vorzügliche Einführung ins Recht für Nicht-Juristen. Diese gibt das Gerüst, um das Medienrecht überhaupt erst verstehen zu können. Die spezifischen Ausführungen zum öffentlichen Medienrecht werden vor allem Fernseh- und Radiojournalistinnen ansprechen. Beurteilung: Die Einführung ins Recht ist ein Must für alle Medienschaffenden.

**Studer, Peter.;
Künzi, Martin**

2011, Zu beziehen beim
Schweizer Presserat,

So arbeiten Journalisten fair Was Medienschaffende wissen müssen.

Der bewährte Ratgeber zur Medienethik nimmt die wichtigsten Journalistenfragen auf und beantwortet sie verständlich – mit Beispielen aus der Entscheidungspraxis des Presserates. Die Autoren behandeln die grundlegen-

PF 201, 3800 Interlaken
 info
 Ratgeber.presserat.ch
 oder als App.

den Themen (von Recherchieren bis Unabhängigkeit) und weisen in jeder Antwort auf die wichtigsten Grundsätze und Regeln aus dem Journalistenkodex und den Richtlinien hin. Zusammen mit den Beispielen, einer Checkliste und dem Hinweis auf ähnliche Fragestellungen bietet der neue Ratgeber einen sehr guten Zugang zur Praxis des Presserates, der auch nützlich ist, obwohl das Buch 2011 letztmals überarbeitet wurde. Damit man die neuesten Entscheide nicht verpasst, können diese auf der Website www.presserat.ch abonniert werden. Sie werden dann jeweils unkompliziert gemailt. Sinnvolles periodisches Update zu journalistischer Ethik!

Haller, Michael

UTB Verlag,
 2010
 350 Seiten
 ISBN-10: 3825225399

Grundlagen der Medienethik

Das Buch behandelt die Entstehung und Entwicklung der Rahmenethik, der Organisationsethik und der Individualethik und verbindet diese mit den Problemfragen, die sich aus und in der Medienpraxis stellen. Zu den Leistungen dieses Buchs gehört auch die genaue Beschreibung der für die informationsoffene Mediengesellschaft paradigmatischen Konzepte der Selbstkontrolle zum Zweck einer ethikverträglichen Medienproduktion: Es sind dies vor allem die Selbstkontroll-Einrichtungen im Bereich des Journalismus, der Fernsehproduktion (insbes. der Unterhaltung), Filmproduktion, des Internet und der Werbung.

Schütz, Martin R.

VS Verlag für Sozialwissenschaften
 2003, 250 Seiten
 ISBN 3-531-14088-4

Journalistische Tugenden

Leitplanken einer Standesethik
 Journalistische Tugenden - heute noch aktuell und hilfreich? Ein wertorientierter Journalismus schafft die besten Voraussetzungen für einen guten Journalismus. Tugenden wie Besonnenheit, Tapferkeit, Klugheit oder Wahrhaftigkeit dienen als praxisnahes Fundament einer Standesethik. Das Buch des damaligen Inlandredaktors der SDA fragt auch nach den Rollenanforderungen, denen Medienschaffende in liberalen Demokratien gerecht werden müssen. Sie verbindet praktisch erfahrene Probleme mit philosophischer Reflexion und ist deshalb auch jetzt noch lesenswert, obwohl es 2003 erschienen ist.

Audiojournalismus

- Preger, Sven**
Springer VS
2019
Geschichten erzählen: Storytelling für Radio und Podcast
Spannende Geschichten zu erzählen, gehört zu den schönsten und komplexesten Aufgaben in Podcast und Radio. Wie kann ich es schaffen, dass meine HörerInnen mir und meiner Geschichte 15 oder mehr Minuten lang zuhören wollen?
Ein Praxisbuch über Spannungsbögen, Erzählstimme und Sounddesign.
- von La Roche, Walther**
Buchholz, Axel
Springer VS
11. Auflage, 2016
Radio-Journalismus
Wie kommen Sie zum Radio? Was müssen Sie lernen und können um beim modernen Radio Erfolg zu haben? „Radio-Journalismus“ sagt Ihnen, was Sie brauchen und zeigt Ihnen, wie es geht.
Das Standard-Handbuch für die Radio-Ausbildung führt mit handfesten Anleitungen in die gesamte Radio-Praxis ein.
- Müller, Sandra**
UVK
2. Auflage, 2014
ISBN 978-3-86764-446-4
Radio machen
Ein praktisches Buch für Einsteiger, kurz und knapp. Es erklärt, wie Radiowelt tickt, begleitet den Leser, die Leserin durch das Schreiben von Meldungen, Texten fürs Sprechen, durch Beiträge gestalten und Umfragen machen. Und auch: wie man die Nerven behält, wenn es stressig wird. Das Buch enthält viele Tipps und hilft, typische Anfängerfehler zu vermeiden.
- Overbeck, Peter**
UVK, 2009,
ISBN 978-3-89669-573-4
Radiojournalismus: ein Handbuch
Die Autoren aus öffentlich-rechtlichem und privatem Radio vermitteln inhaltliche und journalistische Basics der radiojournalistischen Arbeit, befassen sich mit organisatorischen und technischen Strukturen, Darstellungsformen, Moderation, Programmdramaturgie, aber auch mit Promotion und Marketing. Das Buch spannt den Bogen vom Kultur- bis zum Pop-Radio. Es enthält viele Beispiele, Tipps und ein Glossar und erwähnt rechtliche Aspekte sowie Fragen zu Honorierung und Vertragsgestaltung.
- Yvonne Malak**
2015, 320 Seiten, 25
ISBN 978-3-86764-553-9
34,99 €
UVK Verlag Konstanz
Erfolgreich Radio machen
Ein Buch, wie man strategisches Radio macht. Darin finden Radiomacher Tipps, Anleitungen und Checklisten zu allen wichtigen Bereichen eines Hörfunksenders – von On Air Marketing über Marktforschung bis Morningshow – und darüber hinaus auch Gastbeiträge von prominenten Kollegen.
- Wachtel, Stefan**
5 Auflage 2013
ISBN 3-89669-42-8
Schreiben fürs Hören - Trainingstexte, Regeln und Methoden
«Schreibe, wie Du redest, so schreibst Du schön», soll der Dichter Gotthold Ephraim Lessing seiner Schwester geraten haben. Das kann auch für die gesprochene Sprache gelten. Verständlich und attraktiv sollen Radiotexte tönen und zum Zuhören und Weiterhören anregen. Der Autor zeigt Regeln und erläutert Methoden wie kreativ und hörverständlich formuliert werden kann.

- Patrick Lynen**
4. Auflage.
Nomos Verlag, Baden-
Baden 2015.
- Das wundervolle Radiobuch**
Moderne Moderation im Radio – Persönlichkeit, Kommunikation, Motivation
Ein Buch mit vielen praktischen Tipps für Moderatorinnen und Moderatoren. Wie entspanne ich mich vor dem Mikrofon? Wie finde ich meinen Stil? Welche Kompetenzen sind wichtig, um erfolgreich zu sein? Lynen zeigt glasklar, was gute Moderation am Radio ist. Nicht Radio von der Stange ist das Ziel, sondern Persönlichkeiten, die den Ton treffen und die Wellenlänge zu ihrem Publikum finden.
- Ohler, Josef,
Dietz Schwiesau**
Springer F
2013
- Die Nachricht**
Jeder Journalist, jede Journalistin muss Nachrichten schreiben können! Die Nachricht ist die wichtigste informierende Darstellungsform, auf der alle anderen aufbauen. Dieses Buch lehrt nicht nur die für alle Medien geltenden Grundlagen (Nachrichtenbegriff, Auswahl, Aufbau, Sprache), sondern in eigenen Kapiteln auch die Besonderheiten der Nachricht in den verschiedenen Medien. Der Klassiker!

Fernsehjournalismus, Videojournalismus

- Schult, Gerhard**
Buchholz, Axel
Econ Verlag
München 2011
(7. Auflage)
489 Seiten
ISBN-13: 978-
3430201148
- Fernseh-Journalismus**
Ein Standardwerk. Dient als Einführung ins Fernseh-Handwerk. Verschiedene Autoren zeigen die optischen und akustischen Gestaltungselemente sowie die technischen Produktionsmittel auf. In weiteren Kapiteln werden die Merkmale und Arten der einzelnen Darstellungs- und Sendeformen im Fernsehen behandelt. Zeichnungen, Tabellen und Bilder illustrieren den Text. Das Buch endet mit einem Kapitel über die Teamarbeit im Fernsehen, einem Glossar von Fachausdrücken sowie einem kurzen Überblick über die Ausbildungssituation in Deutschland, Österreich und der Schweiz.
- Ordolff, Martin**
UVK Konstanz 2005
411 Seiten
ISBN-13: 978-
3896694577
- Fernsehjournalismus**
Digitale Technik, die Einrichtung von „Newsrooms“ oder die Auflösung von einst klar getrennten Genres wie der Reportage oder der Dokumentation haben den Fernsehjournalismus grundlegend verändert. Auf diesen Wandel geht das Buch ein und vermittelt das Handwerk für alle Bereiche des Fernsehens, in denen journalistische Produkte entstehen: Filme, Moderationen, Reportagen, Beiträge und Nachrichten in ihren vielfältigen Fassetten und Formen. Leitfaden für alle, die intensiv in das Thema TV-Journalismus einsteigen wollen.
- Streich, Sabine**
UVK 2008,
246 Seiten,
ISBN-13: 978-
3867642941
- Videojournalismus: Ein Trainingshandbuch**
Ist in zwölf Trainingseinheiten gegliedert mit Übungen, Praxisbeispielen und Checklisten sowie Erklärfotos und Grafiken. Was im Buch Schritt für Schritt und anhand zahlreicher Beispiele erläutert wird, kann über eine eigens eingerichtete Internetplattform als Film angesehen und interaktiv bearbeitet werden. Die durch die Digitalisierung möglich gewordene multimediale Verbreitung in Fernsehen, Hörfunk und Internet wird damit direkt

erlebbar und erlernbar. Spezielle Themen sind u.a.: Persönliche Zugänge, Auswahl der Kameraeinstellungen, Spüren des Schnittrhythmus', die besondere Nähe zu den Protagonisten, die innere Erzählhaltung und die Auswahl von Musik.

Das Buch ist für Anfänger und Profis geschrieben, die sich mit dem Drehen und Schneiden von Videos beschäftigen wollen.

Werner, Horst

UVK 2009,
144 Seiten, SFr. 23.50
ISBN-10: 3867641501

Fernsehen machen

Der Autor beschreibt in 14 Schritten die Herstellung eines Nachrichten- oder Magazinbeitrags von der Idee bis zur Sendung. Anhand vieler Beispiele zeigt Werner, wie man ein Treatment schreibt, Bilder für Stories findet, einen Drehplan erstellt; er erläutert die Arbeit am Drehort, das Sichten, den Schnitt und das Texten.

Fritzsche, Silke

UVK, 2009
262 Seiten,
ISBN-13: 978-
3867640312

TV-Moderation

Die Autorin behandelt die Moderation genreübergreifend in Nachrichten und Magazinsendungen sowie in Unterhaltungs- und Talkshows. Das Buch thematisiert alle Kernkompetenzen, die eine authentische und erfolgreiche Fernsehmoderation ausmachen: journalistische, verbale, non-verbale und persönliche Fähigkeiten. Hierfür befragte Fritzsche renommierte TV-Moderatoren und Medienmacher aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zur Rolle, den Anforderungen und Aufgaben des TV-Moderators und dem Entstehungsprozess ihrer Moderationen. Sie erläutert die große Bedeutung der Körpersprache bei der Wirkung von Moderatoren, gibt eine praktische Schreibschulung und hilft dem Leser herauszufinden, welcher Moderationstyp er ist. Aspekte einer guten optischen Selbstdarstellung sowie eine Anleitung zur strategischen Planung der eigenen Karriere als TV-Moderator runden das Buch ab.

Ordolff, Martin

Wachtel, Stefan
UVK Konstanz 2009
176 Seiten
ISBN-13: 978-
3867641449

Texten für TV: Ein Leitfaden zu verständlichen Fernsehbeiträgen

Häufig verwenden TV-JournalistInnen beim Texten den Stil des Radios oder den der Zeitung. Beide sind für das Bildmedium Fernsehen nur bedingt brauchbar. Das Buch versteht sich als praktischer Ratgeber und leitet an, TV-Beiträge verständlich zu texten, ohne dass sie an Attraktivität verlieren. Nach den Kriterien für effektives Texten folgen Hinweise, wie Text und Bild sinnvoll koordiniert werden. Beeindruckende Originalbeispiele für verschiedene Fernsehgenres runden das Buch ab.

Rothaus, Ulli

Witzke, Bodo
UVK Konstanz, 2010
350 Seiten
ISBN-13: 978-
3867640381

Die Fernsehreportage

Beschreibt alle Facetten der Fernsehreportage: Von der Geschichte, über die Planung und die Dreharbeiten bis zur Endfertigung. Das Buch ist leicht lesbar geschrieben und gibt viele wertvolle Tipps für die Praxis. Nicht nur für Anfänger, auch Profis finden immer wieder wichtige Anregungen. Ohne «verkopften» Ballast, geradlinig formuliert.

Graham Holm, Nancy

Publishing House Ajour,
Danish School of Jour-

Fascination – Viewer Friendly TV Journalism (in engl. Sprache)

Graham Holm zeigt zunächst auf, an was es vielen TV-Beiträgen mangelt: Viele tragen noch immer den Stempel des Print-Journalismus bzw. werden produziert von JournalistInnen, die auf Print-Basis ausgebildet wurden.

nalism, 2007
ASIN: B00974W9S6

Und da gilt noch zu häufig die Maxime: Bilder dürfen Emotionales transportieren, aber Texte haben intellektuell zu sein.

Storytelling ist eines der wichtigsten Stichworte des Buches – darauf kommt es v.a. an. Und auf die richtige Mischung von Information, Identifikation (mit dem Publikum) und Faszination. Graham Holm zeigt das anhand vieler praktischer Beispiele – und in einem Englisch, für das kein Oxford-Diplom nötig ist. Das Buch eignet sich weniger für absolute Anfänger, sondern eher für junge TV-JournalistInnen, die bereits erste Erfahrungen in dem Medium gesammelt haben.

Schomers, Michael
UVK Konstanz, 2012
250 Seiten
ISBN-13: 978-3867642354

Der kurze TV-Beitrag

Sieht man von Spielfilmen, Sport, Musik und Talkshows ab, scheint das Fernsehen fast nur noch aus Magazinen zu bestehen. Kurze TV-Beiträge sind zum vorherrschenden Format geworden. Schomers beschreibt die Varianten dieser kurzen Fernsehbeiträge und ihre Produktionsbedingungen von der kurzen NiF (Nachricht im Film) bis zur 10-Minuten-Reportage. Mit Beispielen aus der Praxis erklärt er die Produktionsabläufe von der Idee bis zur Ausstrahlung. Er zeigt, wie man ein Exposee schreibt, wie man mit seinem Protagonisten umgeht und wie ein Interview geführt wird. Empfehlungen zur Ethik des Fernsehjournalismus und kritische Gedanken über die Entwicklung des Fernsehens zu Häppchenkultur und Clip-Ästhetik runden das Buch ab.

**Werner, Horst und
Konstanze**
UVK 2010
200 Seiten
ISBN-13: 978-3867642712

Jeder kann Video!

Filmen für Websites, YouTube und Blogs.

Klick für Klick zum eigenen Video: Die Profis zeigen, wie man Videos dreht, schneidet und veröffentlicht. Sie wenden sich dabei nicht nur an Hobby-Filmer, sondern auch an Video-Blogger und Web-Video-Produzenten, die ihre oder fremde Webseiten mit aussagekräftigen «Zappelbilder» aufpeppen wollen. Dazu gibt es eine Prise Spannungsbogen, und auch ein Löffelchen «Recht beim Dreh».

**Bradic, Boris
Wegner, Dushan
Reil, Andreas A.**
Mediabook International
2009
226 Seiten
ISBN-13: 978-3932972164

Der Videojournalist

Wie man mit DV-Kamera und Computer erfolgreich für das Fernsehen arbeitet.

Der Videojournalist hat alle Freiheiten, weil er von der Idee bis zum Schnitt alle Arbeitsschritte in der Hand hat. Viele Fernsehsendungen werden von Videojournalisten gemacht, vom Nachrichtenbeitrag bis zur kompletten Reportage. Sie sind oft persönlicher und spannender, weil VJ näher an Menschen herankommen. Und sie sind billiger, weil VJ alleine unterwegs sind und die Ausrüstung wenig kostet. Dieses Buch gibt einen Überblick des Berufs. Es erklärt die Grundlagen und fasst das notwendige Fachwissen zusammen. Geeignet für Einsteiger und Profis, die alleine drehen wollen und Programm-Verantwortliche, die sich kompakt informieren möchten.

Müller, Jürgen K.
UVK 2011
312 Seiten

Grosse Bilder mit kleinen Kameras: DV-Camcorder im Dokumentarfilm

Seit Mitte der 1990er-Jahre setzen Profis das günstige Videoformat in der TV- und Filmbranche ein und schätzen die Möglichkeiten des kleinen

ISBN-13: 978-3867642989 Equipments: unauffällig beim Dreh und spontan einsetzbar ohne langwierige Entscheidungsprozesse der Filmförderungen abwarten zu müssen. Der Autor zeigt, wie die handliche Technik die Dokumentarfilmszene sowohl inhaltlich als auch ästhetisch bereichert. Die Handkameras ermöglichen herausragende Filme, die mit großer professioneller Ausrüstung nicht machbar gewesen wären: vom Videotagebuch über den Schlaganfall des Lebenspartners bis hin zum Filmdokument über Kindersoldaten in Uganda.

Rogge, Axel
Galileo Design 2009
255 Seiten
ISBN-13: 978-3836215114

Die Videoschnitt-Schule: Tipps und Tricks für spannendere und überzeugendere Filme

Axel Rogge, Schnittprofi vom TV-Sender ProSieben, zeigt, worauf man schon beim Dreh achten, welche Szenen man auswählen sollte und welche Videoeffekte, Übergänge und Hintergrundmusik am besten geeignet sind. Die DVD zum Buch enthält einen professionell geschnittenen Film als Übungsmaterial. Das verwendete Schnittprogramm ist dabei unerheblich: Adobe Premiere, Pinnacle Studio, Magix Video Deluxe oder Apple Final Cut und iMovie.

Online-Journalismus, Neue Medien, Social Media

- Heijnk, Stefan**
2. überarbeitete und erweiterte Auflage
2021, dpunkt Verlag
978-3-86490-528-5
- Texten fürs Web: planen, schreiben, multimedial erzählen. Das Handbuch für Online-Journalismus, Digital Storytelling und Content Marketing**
Auch in der erweiterten Neuauflage des Klassikers geht es um die alle wichtigen Aspekte der Arbeit von Webjournalisten. Die komplett überarbeitete 3. Auflage behandelt alle praktischen Aspekte des Publizierens im Web – von der Content-Planung über das Schreiben von Schlagzeilen, Teasern und Artikelseiten bis hin zu den neuen Erzählformen des Digital Storytelling, garniert mit vielen Tipps und Tricks und mit reichhaltiger Illustration. Zusätzlich gibt es zahlreiche Schritt-für-Schritt-Anleitungen, einen Überblick über die wichtigsten Befunde der User Experience-Forschung sowie SEO-Wissen, das bleiben wird.
- Hooffacker, Gabriele**
Springer, 2015
978-3-658-10770-3
- Online-Journalismus: Texten und Konzipieren für das Internet. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis**
Die vierte Auflage des Handbuchs liefert Tipps und praktische Anleitungen zum Texten für Internet und Intranet, zu Bewegtbild und Podcast, Sozialen Netzwerken und Communitys, Formen und Formaten des Mediums sowie zu den Abläufen im Content-Management. Wie wird man Online-Journalist? Wo arbeiten Online-Journalisten? Was müssen sie beherrschen: an journalistischem Handwerk, an Internet-Kenntnissen, an Online-Recht? Wie textet man Teaser? Wie bindet man Useraktivitäten ein? Welche Rolle spielen Audio und Video im Rahmen des crossmedialen Webangebots? Wie sorgt man dafür, dass der Content auch gefunden wird (Suchmaschinenoptimierung)?
- Primbs, Stefan**
Springer, 2015
978-3-658-07358-9
- Social Media für Journalisten: Redaktionell arbeiten mit Facebook, Twitter & Co**
Der Band führt in die praktischen Grundlagen von Social Media ein und zeigt, wie sich durch Facebook, Twitter, Instagram, Youtube & Co. der Journalismus verändert hat. Er legt dar, wie die einzelnen Dienste sinnvoll im redaktionellen Alltag eingesetzt werden und wo Potential für weitergehende redaktionelle Strategien zu sehen ist. Eine wichtige Rolle wird dem Zusammenspiel mit dem Leser/Zuschauer/Zuhörer eingeräumt. Denn dieser rückt von der rein passiven Rezipienten-Rolle in die aktive Rolle eines Partners des Journalisten. Auch will der Umgang mit User-Material gelernt sein. Vom Überprüfen und Verifizieren von YouTube-Videos bis zum redaktionellen Crowdsourcing bietet das Buch Checklisten und Muster-Konzepte sowie Beispiele aus der Praxis.
- Witte, Barbara,
Martin Ulrich**
UVK, Praktischer Journalismus, Band 96,
München, 2014
- Multimediales Erzählen**
Multimediales Erzählen bedeutet, eine Geschichte mit Texten, Fotos, Videoclips, Audio, Grafik, Animation und Interaktivität zu erzählen. Dabei kommt es darauf an, dass die Informationen nicht redundant sind, sondern sich jeweils ergänzen. Es geht also nicht darum, ein und dieselbe Geschichte in unterschiedlichen Medien zu erzählen, sondern darum, eine Geschichte in

EAN 9783864964503

unterschiedlichen und sich ergänzenden Medienformen zu verpacken. Hier wird beschreiben, welche Themen sich für Multimedia eignen, wie man sie recherchiert und mit welcher Dramaturgie man die verschiedenen Elemente zu einer überzeugenden Story verbindet.

Layout – Illustration – Grafik

- | | |
|---|---|
| <p>Cole Nussbaumer
Knaflic
Verlag Franz Vahlen
News Jersey, 2015</p> | <p>Storytelling mit Daten
Wer eine gute Einführung ins Storytelling mit Daten sucht, ist hier an der richtigen Quelle. Das Buch bietet anhand von leicht verständlichen Beispielen eine Übersicht über alle wichtigen Darstellungsformen und weiss, wann welcher Diagrammtyp angewendet werden kann. Wer das Buch von A-Z durchgelesen hat, verfügt über ein breites Grundwissen rund um Informationsgrafiken.</p> |
| <p>Friedl, F, Ott, N.,
Stein, B
Könemann
Verlagsgesellschaft,
Köln 1998
600 Seiten</p> | <p>Typo – when, who, how – wann, wer, wie – quand, qui, comment
Ein Bilderbuch des gestalteten Wortes für alle, die mit Typen arbeiten. Auf rund 600 Seiten, die mit über 2000 Farbbilder geschmückt sind, bietet das opulente und schwer-gewichtige Werk in drei Sprachen eine umfassende Übersicht zur alphabetischen Kultur. Das Nachschlagewerk behandelt die Geschichte der typografischen Stile und Moden, stellt Schriftgestalter, Kaligraphen und Künstler vor, die unser Schriftbild geprägt haben und beschreibt die typografischen Techniken vom Faustkeil bis zum Computer. Das Buch ist mit viel Liebe zum Detail gestaltet, dass der erstaunlich günstige Preis (48 Fr.) zusätzlich beeindruckt.</p> |
| <p>Donna M. Wong
Norton-Verlag
160 Seiten
ISBN 978-0-393-07295-2</p> | <p>Guide to Information Graphics
The Does and Don'ts of presenting Data, Facts and Figures
Das Buch präsentiert eine Reihe von Mini-Workshops mit vielen Beispielen. Es vermittelt anhand von Beispielen, was funktioniert und was nicht. Es zeigt, welche Grafiken sich in welchem Fall eignen, wie Farbe eingesetzt wird und wie Werte auf Achsen korrekt angegeben werden.</p> |
| <p>Edward R. Tufte
Graphic Press
1990 Seiten
ISBN 0-9613921-0-X</p> | <p>The Visual Display of Quantitative Information
Moderne Grafiken können viel mehr als einfach statistische Tabellen grafisch darstellen, Das Buch zeigt, wie man von einfachen Charts zu komplexen Darstellungsformen gelangt und vermittelt die Sprache, in der über Grafiken gesprochen werden kann. Es liefert die Grundlagen, um komplexe Statistiken in ansprechende Grafiken zu übersetzen.</p> |
| <p>David McCandless
William Collins
250 Seiten
ISBN 978-0-00-742792-5</p> | <p>Knowledge is Beautiful
Das Buch beinhaltet eine grosse Sammlung an Best-Practice-Beispielen und dient somit als Inspirationsquelle für den Alltag. Es ist eine tolle Ergänzung zu den zwei vorher vorgestellten Büchern.</p> |

Management

- | | |
|--|--|
| <p>Weichler, Kurt
UVK, Konstanz 2003
ISBN_10: 3896693565
262 Seiten</p> | <p>Redaktionsmanagement
Praktischer Journalismus
Dieses Buch vermittelt einen guten Überblick über relevante Führungsthemen im Redaktionsalltag. Die Informationen zu den einzelnen Führungsinstrumenten (wie etwa Mitarbeitergespräche oder Zielvereinbarungen) sind anschaulich und verständlich.</p> |
| <p>Sauer, Christian
Books on Demand 2010
ISBN-10: 3839172497
356 Seiten</p> | <p>Qualitätsmanagement in Redaktionen
Das Coaching-Buch für Chefs und solche, die es werden
Dieses Buch ist von der Praxis für die Praxis. Es eignet sich für Chefs, die gewisse Führungs-Tools selber bearbeiten wollen. Das bietet dieses Buch in praxisnaher Weise. Der Autor, ein ehemaliger Journalist, geht auf Themen wie Blattkritik und Feedback ausführlich ein. Der Ratgeber eignet sich deshalb v.a. für Printredaktionen.</p> |
| <p>Wyss, Vinzenz; Studer, Peter; Zwysig, Toni
Orell Füssli 2012
208 Seiten
ISBN-10: 3280054494</p> | <p>Medienqualität durchsetzen
Qualitätssicherung in Redaktionen – ein Leitfaden
Ein Buch für alle Medien und Redaktionen, die Qualitätssicherung wirklich ernst meinen. Mit vielen umsetzbaren Hinweisen und Tipps, wissenschaftlich untermauert, aber praxisnah aufbereitet.</p> |
| <p>Hartmut Laufer
Gabal 2012
178 Seiten
ISBN-10: 3897495481</p> | <p>Grundlagen erfolgreicher Mitarbeiterführung
Führungspersönlichkeit – Führungsmethoden – Führungsinstrumente
Das Buch eignet sich für junge Chefs, die erstmals eine Führungsaufgabe ausüben. Es ist verständlich und einfach zu lesen, deckt die wichtigsten Herausforderungen und Aufgaben beim Führen ab und gibt da und dort Denkanstösse für das eigene Handeln.</p> |
| <p>Kälin, Karl; Müri, Peter;
Ott Verlag Thun, 2005
287 Seiten,
ISBN-10: 3722500028</p> | <p>Sich und andere führen – Psychologie für Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Schwerpunkte in diesem Buch sind: Selbstmanagement, Team- und Organisationsentwicklung. Grössere Exkurse gibt es in die Transaktions-Analyse und ins Neurolinguistische Programmieren. Tabellen, Grafiken und Karikaturen erleichtern die Lektüre.</p> |
| <p>Schulz von Thun, Friedemann; Stratmann, Roswita; Ruppel, Johannes
rowohlt 2005</p> | <p>Miteinander reden. Kommunikationspsychologie für Führungskräfte
Dieser Band ist ganz auf die Kommunikationspraxis von Führungskräften zugeschnitten. Bekannte Elemente aus den Grundlagenwerken „Miteinander reden“ Bde. 1- 3 lassen grüssen: das Kommunikationsquadrat, der Teufelskreis, das Innere Team, das Werte- und Entwicklungsquadrat und das Situationsmodell. Es sind die Markenzeichen des Hamburger Arbeitskreises um Friedemann Schulz von Thun. Beispiele und Übungen helfen die Theorie leicht zu verstehen: Eine Mitarbeiterin beansprucht für eine Weiterbildung am Wochenende einen Freizeitausgleich, eine neue Kollegin</p> |

fühlt sich im Team isoliert und beklagt sich bei ihrem Vorgesetzten, eine andere hält sich für unterschätzt.

- Christian Sauer**
Hanser
2017
Der Stellvertreter - Erfolgreich führen aus der zweiten Reihe
Ein Praxisbuch für alle, die eben als Stellvertreter Führungsarbeit unter erschwerten Bedingungen leisten. Der Autor ist MAZ-Dozent und Journalisten-Ausbildner
- Ulrike Müller**
Gabal 2010
So führen Sie ein Team zum Erfolg – Ein Leitfaden für Prozessbegleiter, Moderatoren und Gruppenleiter
Viele methodische Tipps für Prozessbegleiter und Moderatoren mit Fallbeispielen, Übersichten und Kopiervorlagen
- Gordon, Thomas**
Heyne 2005
Managerkonferenz – Effektives Führungstraining
Ein Weltbestseller. Thomas Gordon baut sein Konzept der erfolgreichen Führung auf drei Prinzipien auf:
- das Aktive Zuhören,
- das Senden von Ich-Botschaften,
- die «Jeder-Gewinnt»-Methode.
Gordon setzt in seinem Werk viele Erkenntnisse der Gesprächstherapie von Carl Rogers in die Alltagskommunikation um. Bekannt wurde Gordon mit seiner Veröffentlichung «Die Familienkonferenz», die er Ende der siebziger Jahre durch «Die Managerkonferenz» ergänzte. Für den Führungsprozess hält er die Beeinflussung – ohne von der Macht Gebrauch zu machen - für den Schlüssel zum Erfolg.
- Ruth Seliger**
Carl Auer 2014
Das Dschungelbuch der Führung – Ein Navigationssystem für Führungskräfte
Leicht lesbares, eingängiges Buch über Irrtümer, Chancen und Herausforderungen beim Führen. Kluge Gedanken, einfach erläutert, attraktiv aufbereitet mit viel relevantem Hintergrund
- Reinhard Sprenger**
DVA 2015
Das anständige Unternehmen
Ein Klassiker des Management-Beraters Reinhard Sprenger, der einige klassische Führungsprinzipien radikal hinterfragt und zeitgemässere Alternativen vorschlägt. Wer sich mit Werten und Ethik in der Führung auseinandersetzt, für den liefert dieses Buch viele Gedankenanstösse.

Persönliche Kommunikation

- Schulz von Thun, Friedemann**
rororo Taschenbuch
2011
Miteinander reden (Bde 1 – 3)
Ein Kommunikationsklassiker. Jede Botschaft lässt sich nach vier Aspekten deuten (Kommunikationsquadrat): Selbstoffenbarung, Inhalt, Beziehung und Appell.
In «Miteinander reden 1» wird dieses Konzept eingeführt. Weiter zeigt Band

1 Analysen typischer Störungen und Anleitungen zur Klärung. Demgegenüber analysiert Band 2 die unterschiedlichen Kommunikationsstile und entwirft jeweils auf sie abgestimmte Möglichkeiten der Persönlichkeitsentwicklung. Band 3 verbindet beide Aspekte im Modell des «Inneren Teams», das Sprechen, Handeln und den Aufbau der Persönlichkeit

Pörksen/Schulz von Thun

Carl Auer 2014

Kommunikation als Lebenskunst – Philosophie und Praxis des Miteinander-Redens

Das Lebenswerk von Schulz von Thun in Interview-Form mit klugen Fragen und Ergänzungen des Medienwissenschaftlers Pörksen. Alle Modelle (inneres Team, vier Ohren etc.) kompakt und anschaulich erklärt. Ein Genuss zum Lesen!

Paul; Jackson, Don D.; Beavin, John

Huber, Bern, 11. Auflage, 2007

Die menschliche Kommunikation – Formen, Störungen, Paradoxien

Grundlagenwerk der Kommunikation. Original 1969 erschienen.

Bekannt sind die fünf pragmatischen Axiome (die Unmöglichkeit, nicht zu kommunizieren, Inhalts- und Beziehungsaspekte der Kommunikation usw.) In weiteren Kapiteln werden gestörte und pathologische Formen der Kommunikation sowie die Organisation der menschlichen Interaktion analysiert. Die Autoren veranschaulichen ihre Theorie an Beispielen. So untersuchen sie die Kommunikationsstrukturen im Theaterstück «Wer hat Angst vor Virginia Woolf?»

Rosenberg, Marshall B.

Junfermann, 2012

9. Auflage

206 Seiten

Gewaltfreie Kommunikation

Empathie (Einfühlungsvermögen) ist nach Rosenberg die Schlüsselfähigkeit einer guten Kommunikation. Diese Fähigkeit besteht unter anderem darin, bei sich und dem andern Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und auszusprechen. In Kontakt mit dem Gegenüber kommt, wer es schafft, auf dessen aktuelle Bedürfnisse einzugehen. Marshall B. Rosenberg zeigt in vier Schritten den Weg zur gewaltlosen Kommunikation. Das Konzept ist einfach und zugleich anspruchsvoll in der Umsetzung. Sehr nützlich für Porträtgespräche, Interviews zur Person oder eine humane Gesprächskultur auf Redaktionen.

Weisbach Christian-Rainer; Sonne-Neubacher Petra

Deutscher Taschenbuch Verlag, 2008

7. Auflage

Professionelle Gesprächsführung. Ein praxisnahes Lese- und Übungsbuch

Die beiden Autoren behandeln verschiedenste Aspekte eines Gesprächs: vom Nutzen des aktiven Zuhörens, über Gesprächspausen, Widerstände beim Gegenüber bis hin zu konkreten Gesprächsstörern. Das Buch wurde mehrfach überarbeitet vor. Neu dazugekommen sind z.B. die Kapitel «Vier Möglichkeiten zu reagieren» und «Für die Ohren des anderen argumentieren».

Ein praktischer Ratgeber dank zweckmässiger Kombination aus Theorie, Übungen und realitätsnahen Beispielen.

Stewart, Ian; Joines, Vann

Taschenbuch,

Die Transaktionsanalyse - Eine Einführung

Das Buch bietet eine umfassende, verständliche Einführung in die Transaktionsanalyse. Das Konzept der Transaktionsanalyse ist hilfreich, um Kom-

Herder, 2010
10. Auflage

munikations- und Führungssituationen besser zu verstehen. Es behandelt verschiedene Themen, u.a.: Das Ich-Zustands-Modell, die Transaktionen, das Lebensskript, die Grundeinstellungen (ich bin okay, du bist okay), die Antreiber, Spiele und Spielanalyse usw.

Weber, Peter
Lengerich: Pabst
Science Publishers, 2006

Schwierige Gespräche kompetent bewältigen / Kritik-Gespräch / Schlechte-Nachrichten-Gespräch – Ein Praxisleitfaden für Führungskräfte

Der Autor behandelt im ersten Teil allgemeine Grundlagen der Kommunikationspsychologie. Im zweiten und dritten Teil geht es um Ziele, Vorbereitung und Gesprächsleitfaden von Feedback-Gesprächen und Schlechte-Nachricht-Gesprächen.